Pressemitteilung

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

07.03.2019

Spott über Minderheiten gehört für den LSVD nicht zur Fasnacht

LSVD Baden-Württemberg kritisiert Minister und CDU-Landesvorsitzenden Thomas Strobl

Stuttgart, 07. März 2019. Der LSVD Baden-Württemberg ist verärgert über die Äußerungen der CDU-Vorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer beim diesjährigen Stockacher Narrengericht. Die CDU-Vorsitzende hatte sich bei einer Fasnachtveranstaltung über Toiletten für trans- und intergeschlechtliche Menschen lustig gemacht. Gestern hat der Landesvorsitzende der CDU in Baden-Württemberg und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Thomas Strobl die Aussagen von Kramp-Karrenbauer verharmlost.

"Die Äußerungen der CDU-Vorsitzenden waren verletzend und unangebracht. Auch in der närrischen Jahreszeit sind Witze auf Kosten von Minderheiten völlig inakzeptabel. Das selbst der CDU-Landesvorsitzende und Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration Thomas Strobl hier weiter verharmlost ist besorgniserregend.", so ***Brigitte Aichele-Frölich aus dem Landesvorstand des LSVD Baden-Württemberg.***

Mit ihrer Anspielung auf Toiletten für ein „Drittes Geschlecht" hat Annegret Kramp-Karrenbauer bewusst auf intergeschlechtliche Menschen angespielt. Bis heute gibt es in Deutschland unnötige Genitaloperationen und Behandlungen an intergeschlechtlichen Kindern und Jugendlichen, die als schwerste Menschenrechtsverletzungen eingestuft werden. Der LSVD fordert ein Verbot dieser Operationen.

"Baden-Württemberg setzt sich seit 2015 mit einem Aktionsplan für die Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern, intergeschlechtlichen und queeren Menschen (LSBTTIQ) ein. Dass Mitglieder der Landesregierung Spott über intergeschlechtliche Menschen bagatellisieren, ist irritierend. Wir raten all jenen in der CDU, sich mit dem Thema Inter- und Transgeschlechtlichkeit und dem Leid dieser Menschen auseinanderzusetzen, dann würden sie nicht in der Bütt über sie herziehen.", ***erklärt Aichele-Frölich aus dem Landesvorstand des LSVD Baden-Württemberg weiter.***

Pressemeldung als PDF [https://ba-wue.lsvd.de/wp-content/uploads/2019/03/2019_03_07-Spott-%C3%BCber-Minderheiten-geh%C3%B6rt-f%C3%BCr-den-LSVD-nicht-zur-Fasnacht-LSVD-kritisiert-Thomas-Strobl.pdf]

Hintergrund:
Politischer Aschermittwoch: AKK, Europawahl und Klimapolitik [https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/Treffen-der-Parteien-Am-Aschermittwoch-wird-ausgeteilt,politischer-aschermittwoch-2019-100.html]

Pressekontakt

Brigitte Aichele-Frölich
Landesvorstand LSVD Baden-Württemberg
T: 01577 469 78 78 (ab 17:00 Uhr)

Pressemitteilung

brigitte.aichele-froelich@lsvd.de

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.